

Liebe Leserinnen und Leser, Der lange Weg ...

... von der Platte in eine eigene Wohnung



einmal angefangen, kann man's nicht mehr lassen: Es trennen uns nur noch wenige Tage bis zum neuen Tigerenten-Rennen am Fuldaufer. Da werden wieder Tausende auf ein spannendes Erlebnis hoffen, an dessen Ende die eigene adoptierte Tigerente zu den Preisträgern gehören kann. Und in der Zeit davor gibt es ein Abwechslung reiches Programm, zu dem auch in diesem Jahr wieder viele Kunstschaffende und ehrenamtliche Helfer beitragen werden.

Am Anfang stand der Wunsch etwas Geld für neue Projekte zu erzielen im Vordergrund. Dass diese Benefiz-Veranstaltung ein so großer Erfolg werden würde, hätte vor neun Jahren wohl niemand von uns gedacht! Mit dem Erlös unterstützen wir die satzungsgemäßen Aufgaben des Vereins. Dazu tragen regionale Firmen mit Spenden und Sponsoring ebenso bei, wie die rund 12.000 adoptierten Tigerenten.

Was uns außerdem freut ist, dass aus der Veranstaltung selber inzwischen ein großes Volks- und Familienfest geworden ist.

Darüber hinaus berichtet die Soziale Hilfe aktuell immer wieder von Schicksalen, die eine positive Wende genommen haben. Unser Ziel ist es Menschen, die sich in schwierigen Lebenssituationen befinden, Anregungen zu geben und Wege aufzuzeigen, um die persönliche Lage zu verbessern, auch indem Hilfe angenommen wird. Dazu haben wir engagierte Mitarbeiter, die eine Vielzahl von Angeboten aufrecht erhalten. Wie immer stellen wir sie Ihnen auch in dieser 50. Ausgabe wieder vor.

Mit den besten Wünschen für den Sommer,

herzlichst, Ihre



Ulrike Moritz



Foto: Stefan Jünemann

An einem nasskalten Tag im März 2006 kam Roland J. mit seinem kleinen, vierbeinigen Freund das erste Mal ins Panama. Die Kleidung zerschissen, die Augen übermüdet und der Rucksack vom Leben auf der Straße gezeichnet. Nach anfänglicher Schüchternheit taute Roland J. bei Gesprächen im Rahmen der Straßensozialarbeit und dem dazugehörigen Berberfrühstück nach und nach auf.

Er erzählte von seiner Arbeitsstelle in Mecklenburg-Vorpommern, seiner Familie und vom Abstieg in die Wohnungslosigkeit. Diese sowie die dadurch entstandenen Probleme mit dem Alkohol hielten ihn lange davon ab, Hilfe anzunehmen oder die Kontakte zu alten Freunden in der Heimat wieder aufzunehmen.

In Kassel fand Roland J. wieder Menschen, zu denen er Vertrauen hatte, und machte mit einem Freund zusammen in einer Garage ‚Platte‘. Sie richteten sich mit Möbeln und einem Radio den Umständen entsprechend gut ein. Die

Wohnungsbeschaffung scheiterte lange an der Tatsache, dass viele Vermieter die Haustierhaltung untersagen und Roland J. sich keinesfalls von seinem Hund trennen wollte.

Im Juni 2006 bekam Roland J. ein kleines Zimmer in Kassel-Bettenhausen. Von da an ging der Weg weiter in eine positive Richtung. Er arbeitete an seinen Alkoholproblemen und fand Kontakt zu Menschen aus dem Stadtteil und konnte dann dort in Bettenhausen, nach einem Jahr, eine kleine Wohnung anmieten. Der Kontakt zu den Sozialarbeitern in der Tagesaufenthaltsstätte Panama war nicht mehr notwendig, aber dafür fand Roland J. in seiner neuen Nachbarschaft Freunde und Bekannte, die ihn akzeptierten und ihm zugewandt waren.

Bei seinem letzten Besuch im Panama vor fünf Monaten kannte ich Roland J. kaum wieder. Er hatte einige Kilo an Gewicht zugelegt, sah gesund aus und berichtete voller Stolz, dass er seine Alkoholproble-

me in den Griff bekommen hatte. Ich hatte ihn viel älter in Erinnerung. Besonders stolz war er auf seine neuen Zähne und sein dadurch entstandenes, strahlendes Lächeln.

Werner Reitz

Inhalt

Im Innenteil:

- 50 Ausgaben Soziale Hilfe aktuell
- Tigerenten adoptieren
- Portrait: Kirsten Alers
- Raus aus dem Alltagstrott
- Vorgestellt: Annette Bischoff
- Wir holen die Kultur zu uns
- Verabschiedung von und Dank an Stefanie Möller

Seite 4:

- Das können Sie auch: Seelachsfilet auf Karotten-Lauchgemüse
- Tanz in der Ekstase-Bar
- Gruppenbild mit Herr
- Nachrufe

Kirsten Alers

Wer schon einmal für die Soziale Hilfe aktuell geschrieben hat, kennt ihren Namen. Vor allem aber ihre Antwortmails, mit denen unsere Texte gekürzt, hinterfragt oder rot markiert zurück kommen. Keiner kommt an ihr vorbei, doch wenige wissen, was für eine interessante Persönlichkeit Kirsten Alers ist.

In aller Frühe mache ich mich auf den Weg, um mich mit der Schreibpädagogin zu treffen. Ich bin eingeladen, sie in ihrem Büro, Kreativraum, an ihrem Arbeitsplatz und an ihrem Wohnort in Niederkaufungen näher kennen zu lernen. Überfüllte Bücherregale und ein großer Arbeitstisch dominieren den Raum, in dem wir uns unterhalten.

Kirsten Alers ist ein vielseitiger und kreativer Mensch, schon ihr beruflicher Werdegang lässt das vermuten: Studium Geschichte, Musik und Diplom-Heilpädagogik, 12-jährige Tätigkeit als Heilpädagogin, u. a. mit autistischen Erwachsenen, journalistische Arbeiten u. a. für die HNA, Gründung des Verlags Wortwechsel, des Nordhessischen Autorenpreises, seit 1993 Tätigkeit als Schreibpädagogin, u. a. an der VHS und an der Alice-Salomon-Hochschule Berlin (Biografisches und Kreatives Schreiben).

Wenn sie von ihrer Arbeit, dem Schreiben und Lehren erzählt, glänzen ihre Augen, und ich merke sofort, als sie erzählt, dass sie schon als Jugendliche an die „Kraft der Wörter“ glaubte, dass dies nicht einfach daher gesagt ist. Sprache ist das Zentrum, und so spricht sie von der Möglichkeit der Sprache als Reflektionsinstrument, durch die Korrektur von Texten Prozesse beim Schreiben anstoßen zu



Foto: Privat

können und vom Wechselspiel zwischen Sprache und Handlung. Bewusstsein ist das Wort, welches ich zu ihr assoziieren würde. Nicht nur das Bewusstsein von und in der Sprache, sondern auch von der Sinnhaftigkeit des Lebens.

Auf die Frage, was ihr Leben sonst noch ausmacht, antwortet sie: tägliche Körperarbeit, die drei erwachsenen Kinder, ihr Lebensgefährte, das Haus und der Hof. Eine Frage interessiert mich persönlich zum Ende noch, wie ist es, Arbeit und Alltag gemeinsam unter einem Dach zu vereinen? Kirsten Alers lächelt mich an und sagt, dass sie dies als Glück und Herausforderung begreift.

Ich nehme an diesem Tag mehr als meinen Notizzettel vom Gespräch mit und freue mich auf weitere Zusammenarbeit.

Anja Schreiter

Wir holen die Kultur zu uns!

Kästner-Abend im Panama

„Weil unser Klientel oft nicht am kulturellen gesellschaftlichen Leben teilhaben kann, holen wir einmal die Kultur zu uns“, so Ute Wienkamp, Leiterin der Tagesaufenthaltsstätte Panama. Für rund 50 Besucher der Sozialen Hilfe fand am 17. März ein Kästner-Abend statt. Helga Weber las unter dem Motto „Wenn ich die Wahrheit sagen sollte, müsste ich lügen“ Geschichten und Gedichte von Erich Kästner.

Die Veranstaltung war speziell für Wohnungslose und sozial besonders benachteiligte Bürger gedacht. Unter den Gästen waren auch etliche ehrenamtliche Mitarbeiter und Menschen, die auf diese Veranstaltung durch Veranstaltungshinweise in HNA und Extra Tip aufmerksam geworden waren.

Helga Weber, über den letzten Freiwilligentag als ehrenamtliche Mitarbeiterin zum Verein Soziale Hilfe gekommen, war es ein persönliches Anliegen, den Besuchern auf diese Weise „etwas Gutes zu tun“. Mit dabei war Welf Kerner, der die Veranstaltung zwischen den Texten auf seinem Akkordeon musikalisch fröhlich begleitete.

Erich Kästner, der Autor wunderbarer Kinderbücher, ist weniger bekannt als Kästner für Erwachsene, der humorvoll sein kann, aber auch beißend ironisch, manchmal sogar zynisch. Und so war es ein kurzweiliger und abwechslungsreicher Abend.

Walter Scharenberg



Foto: Stefan Jünemann

Raus aus dem Alltagstrott

Vergnüglicher Theaterbesuch

Raus aus dem Alltagstrott, Geselligkeit erleben, am kulturellen Leben teilnehmen, sich erholen, ablenken ... – so gestalten viele Menschen ihre Freizeit. Bedürfnissen, die im ‚normalen‘ Arbeitsalltag nicht zu befriedigen sind, gehen sie in dieser Zeit nach.

Menschen, die nur wenig Geld zur Verfügung haben, können viele Freizeitangebote nicht nutzen. Um ihnen auch die Teilnahme daran zu ermöglichen, aber auch um Ideen und Anregungen für eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu geben, bieten wir mindestens einmal im Monat freizeitpädagogische Aktivitäten an. Mit in der Regel einer Eigenbeteiligung von 1,50 Euro – der Rest wird über Spendengelder

finanziert – können Klienten die unterschiedlichsten Angebote nutzen.

Im Februar besuchten wir mit einer Gruppe Klienten eine Vorstellung des Kasseler Organtheaters im Theaterstübchen in der Jordanstraße. Dort bekamen wir eine sehr vergnügliche und abwechslungsreiche Vorstellung mit Elementen aus Pantomime, Tanz, Gesang und Bewegung dargeboten. Das Gesundheitswesen, Ärzteschaft und Krankenkassen wurden ebenso wie unsere lebenswichtigen inneren Organe mit einer gehörigen Portion schwarzem Humor auf die Schippe genommen.

Amrei Müller

Vorgestellt

Annette Bischoff



Foto: Stefan Jünemann

Ihre gastronomische Laufbahn begann schon, bevor sie am Oberstufengymnasium in Oberzwehren ihr Abitur machte, denn bereits als Schülerin besserte sie sich ihr Taschengeld in der Waldgaststätte Erlenloch auf.

Ihr Handwerk erlernte sie sozusagen in der Sterne-Gastronomie, denn ihre Lehrjahre absolvierte sie in der Betriebsküche von Mercedes Benz. Es folgten Gesellenjahre im Kasseler Schlosshotel und auch während des Studiums im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften und ihrer Elternzeit jobbte sie in der Gastronomie und bei einem Partyservice, um ihre Kenntnisse zu erweitern und um bei den neusten Trends in der Küche immer auf dem Laufenden zu bleiben.

Annette Bischoff lebt mit Ehemann und Tochter in einem Fachwerkhaus in Harleshausen. Sie liest gerne Kriminalromane und Biografien und versorgt die Familie mit selbst gestrickten Socken.

Stefan Jünemann

Seit fast drei Jahren ist Annette Bischoff nicht nur für den Inhalt von Töpfen und Pfannen in der Panamaküche verantwortlich, sondern auch das abwechslungsreiche Büffet am Morgen, die Salatteller zum Mittagessen und beispielsweise die Desserts zum Nachtmahl tragen ihre Handschrift.

Verabschiedung von und Dank an Stefanie Möller



Foto: Stefan Jünemann

Mit ihrer freundlichen und verbindlichen Art fand sie schnell Zugang zu unseren Klienten und stand ihnen bei ihren Problemen mit fachlichem Rat und praktischer Tat zur Seite.

Langeweile wird bei ihr nun trotzdem nicht aufkommen. In wenigen Monaten wird sie sich erneut der Theorie zuwenden und an der Universität Kassel mit dem weiterführenden Studiengang Master of Laws Sozialrecht und Sozialwirtschaft beginnen. Zudem hat sie schon einen Sprachkurs belegt, um die spanische Sprache zu erlernen.

Nicht nur ihre fachliche Kompetenz und ihre freundliche Art werden uns fehlen. Stefanie Möller hat über zwei Jahre das Team der Sozialen Hilfe verstärkt. Zunächst kam sie als Praktikantin direkt von der Hochschule in unsere Einrichtung. Nach sechs Monaten und nun als Bachelor of Arts Soziale Arbeit hatte sie dann die Möglichkeit im Rahmen einer zeitlich befristeten Vertretungsstelle, ihr erlerntes Wissen in der Praxis zu erproben.

An den Wochenenden wird man sie in der Eissporthalle bei den Kassel Huskys antreffen, denn sie ist seit über 13 Jahren ein großer Fan der Schlittenhunde. Zu Hause warten außerdem zwei junge Katzen, die beschäftigt sein wollen, auf sie. Auch die Führerscheinprüfung steht demnächst an ... Wir hoffen, sie findet trotz alledem noch die Zeit, ab und zu auf einen Kaffee bei uns vorbeizuschauen.

Stefan Jünemann

Das können Sie auch

Seelachsfilet auf Karotten-Lauchgemüse



Foto: Stefan Jünemann

„Fisch könnte es im Panama jeden Tag geben“, so ein Stammkunde. In unserem heutigen Rezept steht ein sehr leckerer, heimischer und gesunder Fisch im Mittelpunkt: der Seelachs, der von der Wirtschaft so umgetauft wurde. Sein richtiger Name ist Köhler, bezogen auf seinen pechschwarzen Rücken.

Seelachs gehört zu den fettärmsten Fischen und ist außerdem besonders reich an wertvollen und hochwertigen Proteinen, die den Organismus sinnvoll unterstützen und zum Fettabbau anregen. Außerdem decken schon 100 Gramm Seelachs den täglichen Bedarf eines Erwachsenen an Jod, das sich sehr positiv für einen höchst effizienten Energiehaushalt auswirkt. Die Seelachsbestände im Nordost-Atlantik sind gesund und werden nachhaltig befischt.

Zur leckeren Beilage schlagen wir Karotten-Lauch-Gemüse mit Salzkartoffeln dazu vor.

Rezept für 4 Personen:

400 g Seelachsfilet
2 Zitronen
Butterfett zum Bestreichen
Salz, Pfeffer
Die Filets säubern, säuern, salzen und pfeffern.

In eine gefettete Backofenform legen und mit flüssigen Butterfett bestreichen.

Im Backofen auf 180°C 20 min. garen. Auf Karotten-Lauchgemüse anrichten und Salzkartoffeln dazu reichen.

Guten Appetit wünscht das
Hauswirtschafts-Team!

Tanz in der Ekstase-Bar

Tag des Ehrenamtes an einen ungewöhnlichen Ort

Jedes Jahr im Dezember findet der Internationale Tag des Ehrenamtes statt. Eine passende Gelegenheit, uns bei den ehrenamtlichen Mitarbeitern der Sozialen Hilfe zu bedanken: Für ihren engagierten und unermüdeten Einsatz im hauswirtschaftlichen Bereich, an der Kasse, als Fahrer, beim Verkauf von Adoptionsscheinen für die Tigerenten, als Begleiter bei Festen und Ausflügen, als persönlicher Ansprechpartner für einzelne Klienten vielleicht sogar in Verbindung mit Hausbesuchen ... In vielen Arbeitsbereichen erfahren wir durch ehrenamtliche Tätigkeit praktische Unterstützung, und dadurch werden manche Angebote in der Weise auch erst möglich. Dies verdient eine besondere Anerkennung.

So luden wir ein in Kassels außergewöhnlichstes, temporäres Theater, das als Geheimtipp in der hiesigen Kulturszene gilt. Die Ekstase-Bar, ein etwas in die Jahre gekommener, jedoch nach wie vor

sehr authentisch wirkender Nachtclub, zeigt ein Stück Kasseler Vergangenheit.

Der Einladung zum Tag des Ehrenamtes an diesen Ort folgten 20 ehrenamtliche und einige hauptamtliche Mitarbeiter. Die Besucher sahen das Stück Abseits – ein Hochgenuss für alle Liebhaber des leichten Jazz, der Melancholie und des schwarzen Humors. Inmitten einer schummrigen, samtigen Welt, an Cocktaillischen sitzend, wurden die Zuschauer von den Tänzern in eine andere Lebenswelt versetzt und gleichzeitig Protagonisten.

Nach dem eindrucksvollen Programm, für das es viel Applaus gab, gab es nicht nur die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen, sondern auch an der halbrunden Bar mit einem Imbiss und Getränken zu stärken. Ein gelungener Abend, mit dem wir Danke sagen wollten.

Michaela Rohde

Gruppenbild mit Herr



Foto: Stefan Jünemann

Dieses fröhliche Quintett absolvierte in den vergangenen Monaten Praktika in verschiedenen Arbeitsbereichen des Vereins Soziale Hilfe: in der Tagesaufenthaltsstätte Panama, in 4Wände – Wohnen für Frauen, im Übergangsmanagement und in der Schuldnerberatung. Isabell Markovic, Amrei Tripp, Simon Werner, Daphna Gabel, Nora Piehl (v.l.n.r.).

Stimmen, die uns vertraut waren, schweigen.



Maria Siemers
25. Juli 1930 – 7. Februar 2011

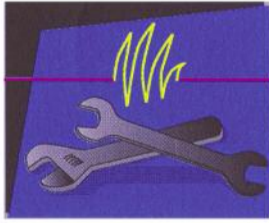


Helmut Edenhofner
24. August 1955 – 7. März 2011

Diese Firmen unterstützen unsere Öffentlichkeitsarbeit. Kontakt: Lena Kuhn, Tel. 05 61 707 3829

K.H. Großkurth u. E. Goebel

KFZ MEISTER SERVICE



Reparaturen
aller Fabrikate
AU und TÜH
im eigenen Haus

Olebachweg 50a; 34123 Kassel; Tel.: (0561) 5 51 45

Kreative Floristik · Glas und Keramik · Pflanzen · Braut- und Trauerfloristik



Friedrich-Ebert-Str. 83
34119 Kassel
Telefon: 0561/77 24 60
Mo-Fr 9-13 + 14-18 Uhr
Sa 9.00 - 13.30 Uhr

Wilhelmshöher Allee 91
34121 Kassel
Telefon: 0561/739 70 97
Mo-Fr 9.00-19.00 Uhr
Sa 9.00 - 15.00

Innenraumbegrünung · Skulpturen · Kurse · Wohnaccessoires · Ausstellungen

Das Beste was Ihrem Haus passieren kann...

HARTMANN

DACHEINDECKUNGEN GMBH

■ DACHEINDECKUNGEN

■ WÄRMEDÄMM-VERBUNDSYSTEME

■ Dachendeckungen aller Art

■ Wärmedämmung von Dach und Fassaden

■ Dachrinnenenerneuerung

■ Fassadenbekleidung

■ Dachbegrünung

■ Abdichtungen

■ Schornsteinverkleidung

■ Zimmerarbeiten

■ Komplettrenewal der Gebäude-Außenhaut

■ Photovoltaik für Jedermann

Bergstraße 21 · 34266 Niestetal · Tel. 05 61 / 9 52 27-0

Fax 05 61 / 52 70 53 · E-Mail: hartmann@dacheindeckungen@t-online.de

Preiswert und flexibel

Auch mit kleinem Geldbeutel können Sie mit dem Diakonieticket mobil sein.

Wer berechtigt ist und wo Sie das Ticket erhalten, erfahren Sie unter www.kvg.de und www.nvv.de oder nutzen Sie das NVV-Service-Telefon 0180-234-0180.*

*1 Cent pro Anruf aus dem Festnetz der Deutschen Telekom, Mobilfunkpreise maximal 42 Cent pro Min.

Gemeinsam mehr bewegen.



LVM-Servicebüro
Jörg Schönwetter
Versicherungskaufmann

LVM
Versicherungen

Dorfstr. 21
34260 Kaufungen

Telefon (05605) 20 53
Telefax (05605) 14 18
Mobil (0160) 96 79 59 29

info@schoenwetter.lvm.de
www.schoenwetter.lvm.de

Gartencenter Meckelburg

GWG
www.gwg-kassel.de



Weinhandlung Schluck Specht
Wilhelmshöher Allee 118 – 34119 Kassel
0561.12628
www.schluckspecht.de

Boxan
Qualität in Druck & Service.

Impressum

Herausgeber: Soziale Hilfe e. V.
Königsche Straße 35
34117 Kassel
Tel. 0561 707 3832
Fax 0561 707 3820
was@soziale-hilfe-kassel.de

ViSdP: Walter Scharenberg
Redaktion: Stefan Jünemann, Walter Scharenberg
Anzeigen: Lena Kuhn
Telefon 0561 707 3829

Gestaltung: Julian Scharenberg
Herzlicher Dank an Oliver Hering

Druck: Boxan
Auflage: 2800

Die Soziale Hilfe e. V. ist gemeinnützig und vom Finanzamt Kassel, Goethestraße, als besonders förderungswürdig anerkannt.
Spendenkonto 177 0361, BLZ 500 905 00, Sparda-Bank Hessen eG



Soziale Hilfe
125 JAHRE



Kasseler Sparkasse

e-on | Mitte